

Sölden: Schön und kalt am Wochenende

INNSBRUCK (APA). Die Ski-fans (20.000 werden erwartet) können sich auf schönes Wetter beim alpinen Ski-Weltcupstart am kommenden Wochenende in Sölden freuen. Doch raten die Meteorologen, wirklich winterfeste Kleidung mitzunehmen, denn die Temperaturen am Rettenbachferner in 2800 Metern Höhe werden sowohl während des Damen-Riesentorlaufes am Samstag als auch am Sonntag beim Herren-Rennen die Nullgradgrenze nicht knacken. Für Samstag wird recht schönes, sonniges Wetter mit hervorragender Sicht für die Rennläufer erwartet. Am Sonntag könnte es auch eine schwache Störungfront geben. Auf die Organisatoren um Rennleiter Rainer Gstrein, die bei der Schneekontrolle durch den FIS-Delegierten Hans Pieren am vergangenen Freitag grünes Licht bekamen, wartet noch eine kleine Hausaufgabe: Von Donnerstag auf Freitag soll es auf der Rennstrecke bis zu 20 Zentimeter Neuschnee geben.



Alexander Ploner

Für Lisa Agerer ist es ein Debüt

SKI ALPIN: Die 18-Jährige qualifizierte sich für den Weltcup-Auftakt in Sölden - Antonio Fantino ist der „Neue“ bei den Männern

SÖLDEN/BOZEN (os/av). Mit bewährten Kräften, aber auch mit zwei Neulingen, geht das Team der „Azzurri“ beim Weltcupauftakt der Alpinen in Sölden am kommenden Wochenende an den Start. Die Cheftrainer Much Mair (Damen) und Claudio Ravetto (Herren) gaben gestern das Angebot bekannt.

Bei den Damen blieben die großen Sensationen aus. Kein Wunder, bei zehn zu vergebenden

Startplätzen war es fast schon schwierig, das Kontingent zu füllen. Noch dazu, weil Karen Putzer (Trainingsrückstand) freiwillig auf einen Start verzichtete.

Angeführt wird das Team der Damen von den routinierten Denise Karbon, Manuela Mölgg und Nicole Gius. Dazu kommen noch die Spezialistinnen Irene Curtioni, Camilla Alfieri, die über den Europacup fix qualifizierte Giulia Giancesini, Speed-Spezialistin Nadia Fanchini und Riesen-talent Federica Brignone (Tochter von Ninna Quario).

In einer teaminternen Qualifikation schaffte gestern am Hintertuxer Gletscher auch Lisa Agerer die Hürde für Sölden. Für die 18-jährige Doppelstaatsbürgerin aus Nauders (ihre Mutter Christine stammt aus St Valentin auf der Haide) kommt es am Samstag zur Weltcuppremiere. Den zweiten Startplatz sicherte sich Daniela Merighetti, die knapp vor Sarah Pardeller (Deutschnofen) die Nase vorn hatte.

Bei den Herren hat Claudio Ravetto das Kontingent gar nicht ausgeschöpft. Er hat auf eine Qualifikation verzichtet und neun Läufer für das erste Weltcuprennen der Saison nominiert. Überraschend im Team ist der erst 18-jährige Antonio Fantino aus Cuneo. Er hat sich den Startplatz im Sommer mit einem



Im vergangenen Winter bestritt sie noch einige Finstralcup-Rennen (im Bild), am Samstag feiert sie ihre Premiere im Skiweltcup: Lisa Agerervom Skiklub Haid.

Sieg und einem zweiten Platz bei zwei FIS-Riesentorläufen in Castor (Argentinien) ergattert.

Ansonsten sind die „üblichen Verdächtigen“ dabei mit Ausnahme von Werner Heel, der sich ebenfalls beim Sommertraining in Argentinien für einen Start in Sölden empfohlen hat. Als 500-Punkte-Fahrer darf er gleich nach den ersten 30 starten.

Die anderen „Azzurri“ in Sölden sind Manfred Mölgg, Max Blardone, Davide Simoncelli, Christof Innerhofer, Alberto Schieppati sowie Alexander Ploner und Michael Gufler, die beide einen Fixplatz aus dem Europacup haben. Ravetto hätte auch gerne Hagen Patscheider nomiert, doch der musste zuletzt wegen Rückenschmerzen pausieren. Wenn er wieder fit

wird, darf Patscheider die Nordamerika-Tournee mitmachen.

Beim letzten Trainingslager in Saas Fee in der Schweiz hat Davide Simoncelli den stärksten Eindruck hinterlassen. Ein dickes Fragezeichen steht hinter Max Blardone. Italiens bester Riesentorläufer der letzten Jahre hat sich von der Mannschaft abgesondert und allein mit eigenem Trainer vorbereitet.